

Die sowjetische Kriegsführung, die ich in den Übungen sah, hatte mehrere Merkmale. Das erste, was klar war, ist, dass die Sowjets wussten, dass Menschen in Kriegen getötet werden und dass es keinen Platz für Zaudern gibt. Zögern verursacht das man den den Krieg verliert und bringt am Ende mehr Verluste. Zweitens wird der Erfolg verstärkt und das Scheitern sich selbst überlassen. "[Viktor Suvorov](#)", ein sowjetischer Überläufer, schrieb, dass er den NATO-Offizieren immer das gleiche Problem in Aufgabe stellt. Sie haben vier Bataillone, drei angreifende und eines in Reserve. Das linke Bataillon ist leicht durchbrochen, das mittlere kann mit etwas mehr Mühe durchbrochen werden, das rechte wird gestoppt. Welchen verstärken Sie mit Ihrem Reservebataillon? Er behauptete, dass kein NATO-Offizier jemals die richtige Antwort gegeben habe. Das war, vergessen Sie die mittleren und rechten Bataillone, verstärken Sie den Erfolg; das vierte Bataillon geht, um dem Linken Flügel zu helfen, und außerdem nehmen Sie den Artillerieunterstützung von den anderen beiden ab und geben sie es dem Bataillon auf der linken Seite. Die sowjetische Kriegslehre teilte ihre Streitkräfte in Stufen oder Wellen auf. Im obigen Fall würde nicht nur das vierte Bataillon das linke Bataillon unterstützen, sondern auch die Nachfolgeregimenter würden dorthin geschickt. Durchbrüche werden verstärkt und mit erstaunlicher Geschwindigkeit und Kraft genutzt. General von Mellenthin spricht davon in seinem [Buch Panzerschlachten](#), wenn er sagt, dass jede sowjetische Flussdurchquerung sofort mit dem, was der Verteidiger hat, angegriffen werden muss; jede Verzögerung bringt immer mehr sowjetische Soldaten dazu zu Schwimmen. Sie verstärken den Erfolg, egal was passiert. Der dritte Punkt war die enorme Menge an Sprengstoff, die die sowjetische Artillerie auf eine Position werfen konnte. In dieser Hinsicht war die BM-21 Grad, über die ich bereits geschrieben habe, eine besondere Besonderheit, aber sie hatten auch viele Waffen.

Ein besonders wichtiger Punkt ist angesichts einer gemeinsamen Annahme von USA und NATO, dass die Sowjets nicht davon ausgegangen sind, dass sie eine totale Luftüberlegenheit haben würden. Das ist meiner Meinung nach der größte Fehler der Kriegsbekämpfungsdoktrin der USA und der NATO. US-Taktiken scheinen oft kaum mehr zu sein als die Anweisung, auf die Luftunterstützung zu warten, um die Bodentruppen aus der Notlage zu bringen (vielleicht ist das der Grund, warum die von den USA ausgebildeten Streitkräfte so schlecht gegen entschlossene Feinde kämpfen). Wann mussten die Amerikaner jemals ohne totale Luftüberlegenheit kämpfen, außer vielleicht in ihrer allerersten Erfahrung im Zweiten Weltkrieg? Die Westalliierten in Italien, bei D-Day und Normandie und den anschließenden Kämpfen konnten zuversichtlich agieren, dass fast jedes Flugzeug am Himmel von ihnen war. Diese selbstbewusste Arroganz ist seither mit kurzen Kriegen eher stärker geworden. Die Sowjets hatten nie diesen Luxus - sie wussten immer, dass sie für die Luftüberlegenheit kämpfen und unter Bedingungen arbeiten mussten, unter denen sie diese nicht hatten. Und [General Tschuikow in Stalingrad](#) "umarmte den Feind", sie entwickelten Taktiken, die die Wirksamkeit feindlicher Flugzeuge minimierten. Die russischen Streitkräfte haben diese Lektion heute nicht vergessen, und deshalb ist ihre Luftverteidigung wahrscheinlich so effektiv.

Die NATO-Kommandanten werden einen erschütternden Schock erleiden, wenn ihre Flugzeuge nicht wirken und die Opfer schnell in die Tausende und Abertausenden steigen. Schließlich wurde uns gesagt, dass die [Kiewer Streitkräfte zwei Drittel ihrer militärischen Ausrüstung gegen](#)

Kämpfer verloren die einen Bruchteil des russischen Materials zu Verfügung hatten, aber mit dem gleichen Kampfstil verloren haben.

Aber um auf die Szenarien des Kalten Krieges zurückzukommen. Die verteidigenden NATO-Streitkräfte würden von einem unvorstellbar wilden Artillerieangriff der Russen getroffen, bei dem eine riesige Gruppe von Angreifern vordringt. Die NATO-Einheiten, die ihre Angreifer zurück schlugen, würden nur eine vorübergehenden Frieden auf ihrem Teil des Schlachtfeldes finden, während die zurückgeschlagenen sofort von neuen Truppen angegriffen würden, die dreimal so groß waren wie die ersten und noch schwerere Bombardierungen würden folgen. Die Situation würde sehr schnell verzweifelt werden.

Ich möchte nicht darüber nachdenken über das wo von die die Schwarzseher warnten, dass die Russen in 48 Stunden am Ärmelkanal stehen.

Tatsächlich hatten die Sowjets eine bedeutende Achillesferse. Im Hintergrund wäre dies ein unvorstellbar großer Stau. Tausende von Lastwagen mit Treibstoff und Munition, die darauf warten, Brücken zu überqueren, riesige Artillerieparks, Konzentration an technischer Ausrüstung, die nie ganz am richtigen Ort zur richtigen Zeit sind. Und davon kein Ende von dem was immer mehr nachrücken muss. Die von der NATO-Luft-Land entwickelte Kampfdoktrin wurde sicherlich weiter ausgebaut, um solchen Dingen zu begegnen. Aber es wäre ein enorm zerstörerischer Krieg gewesen, der sogar die Atomwaffen vergaß (die sich auch irgendwo im Stau befinden würden).

Was die Sowjets in der Verteidigung betrifft (was wir nicht geprobt haben, weil die NATO damals ein Verteidigungsbündnis war), so ist die Schlacht bei Kursk wahrscheinlich das Modell, das auch heute noch gelehrt wird: Halten Sie den Angriff bei jeder Schicht stand und Verteidigen sie sich bis dann im richtigen Moment, den überwältigenden Angriff an der schwachen Stelle erfolgt. Das klassische Angriffsmodell ist wahrscheinlich die Mandschurischen Strategie.

All diese robusten und kampfgeprobten Doktrinen und Methoden sind heute irgendwo in der russischen Armee zu finden.

Unbesorgte Offiziere in der NATO sollten nie vergessen, dass es sich um eine Kriegsdoktrin handelt, die keine absolute Luftüberlegenheit erfordert, um erfolgreich zu sein, und sie sollten wissen, dass es keine billigen Siege gibt. (Ja die Russen haben in Afghanistan verloren, aber der Westen hat es nicht besser gemacht.)

Ich bezweifle ernsthaft, dass die NATO etwas vergleichbares hat außer schnelle Luftoperationen gegen drittklassige Feinde.

Um Feldmarschall Montgomery zu zitieren: "Regel 1, auf Seite 1 des Kriegsbuchs, lautet: "Nicht gegen Moskau marschieren". Andere Führer haben es versucht, Napoleon und Hitler, und das Resultat war nicht gut. Das ist die erste Regel."

(Seine zweite Regel war übrigens: "Kämpfe nicht mit deinen Armeen in China." Da Washingtons Politik Moskau und Peking näher zusammenbringt..... Aber das ist ein anderes Thema).